



Jan M. Boelmann  
Lisa König

# Übertragungen der Bildungspläne Baden-Württemberg Gesamtschule Klasse 12 & 13 Stand 2021



Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König  
Website zum Modell: [www.bolive.de](http://www.bolive.de)

Übertragungen – Gesamtschule Klasse 12 und 13

**Leitgedanken**

**primär affektiv**

**primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
<p>Literaturästhetik</p> <p>-----</p> <p>Auseinander- setzung mit anthropologischen Grundfragen</p> <p>-----</p> <p>Auseinander- setzung mit Vielfalt / fremden Kulturen / Eigenen vs. Vertrauten</p> <p>-----</p> <p>Selbst- &amp; Fremdverstehen</p> <p>-----</p> <p>Persönlichkeits- entwicklung durch Literatur</p> <p>-----</p> <p>Entwicklung von Lese Freude</p> <p>-----</p> <p>Förderung von Selbst- wahrnehmung und Empathiefähigkeit</p>		<p>Leseverstehen entwickeln</p> <p>-----</p> <p>Literarische Vorlagen als Ausgangspunkt für Prävention und Gesundheits- förderung nutzen</p> <p>-----</p> <p>Fremde Perspektiven einnehmen und das Denken und Fühlen literarischer Figuren nachvollziehen</p>	<p>Reflexion von Sprache</p> <p>-----</p> <p>Medien und ihre ästhetischen Qualitäten reflektieren</p>

**Prozessbezogene Kompetenzen**  
**Lesen**

**primär affektiv**

**primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Sich mit der Darstellung von Lebensentwürfen und Lebenswirklichkeiten in Texten auseinandersetzen	Bedingungen von Textverstehensprozessen kennen <sup>1</sup>	Bedingungen von Textverstehensprozessen erkennen und in Bedeutungszuschreibungen berücksichtigen	Bedingungen von Textverstehensprozessen reflektieren
	Interpretations- und Analysemethoden kennen <sup>1</sup>	Unterschiedliche Interpretations- und Analyseverfahren anwenden und die darauf beruhenden Verstehensentwürfe am Text überprüfen	Interpretations- und Analysemethoden reflektieren
	Verstehensstrategien kennen <sup>1</sup>	Verstehensbarrieren mithilfe geeigneter Strategien überwinden	Verstehensbarrieren wahrnehmen <sup>1</sup>
	Literarisches Vorwissen, Kontextwissen und Weltwissen aufbauen	Literarisches Vorwissen, Kontextwissen, fachliches Wissen, Weltwissen und persönliche Leseerfahrungen für das Textverstehen nutzen	Literarisches Vorwissen, Kontextwissen, fachliches Wissen, Weltwissen und persönliche Leseerfahrungen reflektiert einsetzen
	Lesetechniken und Methoden der Texterschließung kennen <sup>1</sup>	Lesetechniken und Methoden der Texterschließung gezielt einsetzen	Textverstehen als dynamischen Prozess der Bedeutungsgenerierung reflektieren
	Kenntnisse literaturwissenschaftlicher, philosophischer und geschichtswissenschaftlicher Texte aufbauen	Kenntnisse literaturwissenschaftlicher, philosophischer und geschichtswissenschaftlicher Texte in die Kontextualisierung literarischer Werke einbeziehen	Verhältnis von Wirklichkeit, Fiktionalität und Virtualität reflektieren
		Geltungsansprüche sowie die Relevanz von	Geltungsansprüche sowie die Relevanz

<p>Verschiedene Lesehaltungen unterscheiden und einordnen</p> <p>Flüssig und sinnbezogen lesen und vorlesen</p> <p>Zwischen textinternen und textexternen Informationen sowie intertextuellen Bedeutungszusammenhängen unterscheiden;</p> <p>Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen</p> <p>Mehrdeutigkeit als konstitutives Merkmal literarischer Texte erkennen und nachweisen und alternative Lesarten bei ihren Verstehensentwürfen berücksichtigen</p>	<p>Komplexe Analysen von Texten selbstständig durchführen und die Ergebnisse ergiebig für interpretatorische oder argumentative Schlussfolgerungen nutzen</p> <p>Die Problemstellung, den inhaltlichen Zusammenhang und die Positionen in argumentativen Texten erfassen</p> <p>Information und Wertung in Texten unterscheiden</p> <p>Texte auf der Basis von nachvollziehbaren, sachlich fundierten Kriterien bewerten und dabei auch textexterne Bezüge wie Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen berücksichtigen</p>	<p>Die ästhetische Qualität eines Textes erfassen und ihn als gestaltetes Produkt begreifen</p> <p>Deutungshypothesen entwickeln; diese differenziert begründen, am Text belegen und im Verstehensprozess überarbeiten</p> <p>Systematisch, methodisch fachgerecht und aspektorientiert Textvergleiche durchführen, auswerten und die Ergebnisse gewinnbringend in ihre Verstehensentwürfe integrieren</p> <p>Fremdheits Erfahrungen in Texten unter Einbezug geistes-, kultur- und sozialgeschichtlicher Entwicklungen reflektieren</p>	<p>Geltungsansprüche sowie die Relevanz von Texten in unterschiedlichen Rezeptions- und Produktionszusammenhängen in das Textverstehen einbeziehen</p> <p>Geltungsansprüche sowie die Relevanz von Texten in unterschiedlichen Rezeptions- und Produktionszusammenhängen einschätzen und reflektieren</p> <p>Die Zuordnung von Texten zu Textformen und Textsorten reflektieren</p> <p>Sich mit unterschiedlichen literarischen und theatralen Ausdrucksformen auch an außerschulischen Lernorten auseinandersetzen (zum Beispiel Theater, Lesungen)</p> <p>Rückschlüsse aus der medialen Verbreitungsform eines Textes ziehen</p> <p>Zielgerichtet Zusammenhänge mit weiteren ihnen bekannten Texten herstellen und hierfür geeignete Wissensbestände aktivieren; themengleiche Texte methodisch fachgerecht vergleichen</p>
---	--	--	---

## Prozessbezogene Kompetenzen

### Sprechen und Zuhören

#### primär affektiv

emotiv/  
motivational

Wissen  
(deklarativ)

#### primär kognitiv

Können  
(prozedural)

Bewusstheit  
(metakognitiv)

Gespräche und Diskussionen beobachten, moderieren und dabei Merkmale unangemessener Kommunikation erkennen und darauf hinweisen

Texte, Situationen und eigene Erfahrungen szenisch gestalten und damit erschließen

Texte sinngiebig und gestaltend vorlesen und (auch frei) vortragen

Auch im interkulturellen Dialog eigene und fremde Wahrnehmungen unterscheiden und kulturelle Unterschiede wahrnehmen

Gespräche und Diskussionen reflektieren

Kommunikation beurteilen: kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten

**Prozessbezogene Kompetenzen**  
**Schreiben**

**primär affektiv**

**primär kognitiv**

emotiv/  
motivational

Wissen  
(deklarativ)

Können  
(prozedural)

Bewusstheit  
(metakognitiv)

Den Inhalt auch  
längerer und  
komplexerer Texte  
zusammenfassen

Textdistanz  
einnehmen

<p>Informationsquellen gezielt nutzen (Bibliotheken, Nachschlagewerke, Internet, auch Fachliteratur), exzerpieren, Texte und Informationen zielgerichtet bewerten und auswählen, auf dieser Grundlage Stoffsammlungen, Dossiers und Gliederungen erarbeiten; grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden</p> <hr/> <p>Textbelege und andere Quellen korrekt zitieren und sinngemäß wiedergeben, dabei sprachlogisch integrieren, bibliographisch korrekte Nachweise führen</p>	<p>Texte analytisch interpretieren und Textdeutungen begründen und belegen, dabei auch Ideengehalt, gattungs- und epochenspezifische Merkmale, historische, kulturelle, philosophische, politische oder weltanschauliche Bezüge einbeziehen</p> <hr/> <p>Informationen aus komplexen linearen und nichtlinearen Texten wiedergeben und kohärent und differenziert darstellen</p> <hr/> <p>Gestaltend interpretieren und dabei die Ergebnisse einer Textuntersuchung nutzen</p>	<p>Argumente anordnen, gewichten, erörtern und in eine Gesamtargumentation einbeziehen; Gegenargumente formulieren und erörtern</p> <hr/> <p>Die formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsweise von Texten und deren Wirkung an Beispielen erläutern</p> <hr/> <p>Die Ergebnisse einer Textanalyse selbstständig fachgerecht und aspektorientiert darstellen</p> <hr/> <p>Zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten</p>	<p>Argumente mit plausibler Begründung formulieren, entfalten und durch geeignete Belege, Beispiele und Beweise stützen</p> <hr/> <p>Nach literarischen oder nicht-literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben und gestaltend interpretieren</p> <hr/> <p>Textvergleiche strukturiert und aspektorientiert verfassen</p> <hr/> <p>Eigenständige Schlussfolgerungen ziehen, begründet und pointiert Stellung nehmen, dabei den Kontext von Argumentationen einbeziehen</p>
---	--	--	--

**Inhaltsbezogene Kompetenzen**  
**3.4.1 Texte und andere Medien**  
**3.4.1.1 Literarische Texte**

**primär affektiv**

**primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Epochenmerkmale kennen <sup>1</sup>	Aus der Beschäftigung mit lit. Texten Epochenmerkmale gewinnen	Epochenmerkmale und die Wirkungsweise reflektieren <sup>1</sup>
	Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten kennen	Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden	Die Bedeutsamkeit eines Textes für die eigene Person reflektieren und Textinhalte mit eigenen Erfahrungen vergleichen
	Gattungen/Genres und Gattungs-/Genre-merkmale kennen	Lit. Gattungen definieren und deren Merkmale für ihr Textverständnis nutzen	
	Literatur-geschichtliches Überblickswissen sachgerecht bei Interpretationsprozessen aufbauen	Literatur-geschichtliches Überblickswissen sachgerecht bei Interpretationsprozessen nutzen	
	Begriffe Fiktionalität, Text, Intertextualität kennen	Begriffe Fiktionalität, Text, Intertextualität nutzen	
		Wirkung von Komik und Parodie untersuchen	Komik und Parodie wahrnehmen
		Die Mehrdeutigkeit von lit. Gegenständen erkennen und erläutern	Sich über Mehrdeutigkeit bewusst werden <sup>1</sup>
		Verstehens-	

		Verstehens- schwierigkeiten und Leerstellen benennen und für den Interpretations- prozess nutzen	Verstehens- schwierigkeiten wahrnehmen <sup>1</sup>
		Leseindruck und erstes Textverständnis erläutern und begründen	Mit Leseindruck und erstem Textverständnis auseinandersetzen
Mithilfe eines differenzierten Fachvokabulars die besonderes Ausdrucksformen lit. Gegenstände beschreiben	Analytische Methoden anwenden	Wesentliche Elemente eines Textes bestimmen und in ihrem Wirkungsgefüge bestimmen	Lit. Figuren charakterisieren; dabei direkte und indirekte Formen der Charakterisierung berücksichtigen
Lit. Gegenstände nach Gattungs- merkmalen unterscheiden und Zusammenhänge zwischen Inhalt und Form herstellen	Produktive Methoden anwenden	Funktion sowie Wirkungsgefüge analysieren	Figuren- konstellationen beschreiben und analysieren
Auseinander- setzung mit Mehrdeutigkeit als Merkmal lit. Gegenstände	Interpretations- fähigkeit entwickeln	Sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben und auf ihre Funktion hin untersuchen	Wirkung eines Textes beschreiben und begründen
Eigene und fremde Lebenswelten differenziert vergleichen	Inhalte von Texten exzerpieren, textbezogen erläutern und zusammenfassen; dazu aussagekräftige Textbelege auswählen	Komplexere Deutungen eines Textes formulieren und das eigene Textverständnis erläutern und begründen, auch mithilfe von Deutungs- hypothesen	Zwischen textinternen und textexternen Bezügen unterscheiden
Geistes-, kultur-, literatur- und sozial- geschichtliche Entwicklungen sowie interkulturelle Zusammenhänge in ihr Textverstehen einbeziehen	Textinhalte und Textstrukturen visualisieren	Mit handlungs- und produktions- orientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten und vertiefen	Exemplarische Epochen der Literatur- geschichte in ihren Grundzügen erläutern und sie für das Verständnis einzelner Texte nutzen
Texte kriterienorientiert beurteilen	Textanalyse und Interpretation unterscheiden	Themen, zentrale Aussagen, Strukturen und Motive eines Textes bestimmen und benennen	Handlungs- zusammenhänge, Handlungslogik und Handlungsbrüche bestimmen und analysieren

**Inhaltsbezogene Kompetenzen**  
**3.4.1 Texte und andere Medien**  
**3.4.1.2 Sach- und Gebrauchstexte**

**primär affektiv**

emotiv/  
motivational

**primär kognitiv**

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Unterschiedliche Lesetechniken und Methoden der Texterschließung kennen <sup>1</sup>	Unterschiedliche Lesetechniken und Methoden der Texterschließung sicher anwenden	Wahl von Lesetechniken und Methoden der Texterschließung reaktieren <sup>1</sup>
	Verstehens-schwierigkeiten am Text benennen und für den Verstehensprozess nutzen	Verstehens-schwierigkeiten wahrnehmen <sup>1</sup>
Vorwissen & Kontextwissen aufbauen <sup>1</sup>	Vorwissen, Kontextwissen und Leseerfahrung für ihr Textverstehen gezielt nutzen	
Die Begriffe Fiktionalität, Text, Intertextualität, Textanalyse und Interpretation kennen <sup>1</sup>	Die Begriffe Fiktionalität, Text, Intertextualität, Textanalyse und Interpretation erläutern und bei der eigenen Textanalyse verwenden	
Die Wirkung eines Textes beschreiben und begründen (Textteile und Textganzes)	Das Thema und zentrale Aussagen eines Textes bestimmen und begrifflich benennen	Texten komplexere Informationen zielgerichtet entnehmen
Aus Texten entnommene Informationen zusammenhängend wiedergeben und in Problem- und Diskussionszusammenhänge einordnen; dabei auch fächerübergreifende Perspektiven berücksichtigen	Komplexere Deutungen eines Textes formulieren und das eigene Textverständnis erläutern und begründen, auch mithilfe von Hypothesen	Texte inhaltlich und formal vergleichen, auch solche unterschiedlicher Textsorte oder medialer Form; dabei sinnvolle Vergleichsaspekte herausarbeiten und für ihr Textverstehen nutzen
Textanalyse und Interpretation unterscheiden	Eigene und fremde Lebenswelten beschreiben, differenziert vergleichen und bewerten (Alterität)	Zwischen textinternen und textexternen Informationen unterscheiden

**Inhaltsbezogene Kompetenzen**  
**3.4.1 Texte und andere Medien**  
**3.4.1.3 Medien**

**primär affektiv**

**primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Fachbegriffe kennen <sup>1</sup>	Unter Verwendung von Fachbegriffen Theaterinszenierungen, Hörtexte und Filme sachgerecht und aspektorientiert analysieren und interpretieren	Das medial Dargestellte als Konstrukt begreifen und kritisch reflektieren
		In medialen Kommunikationssituationen eigene Beiträge adressatenbezogen sowie format- und situationsgerecht erstellen	Eigene und alternative Gestaltungsentscheidungen reflektieren
		Eine Vorlage medial umformen	Umsetzung reflektieren
		Funktionen und Wirkungsabsichten von Medien unterscheiden und vergleichen	Funktionen und Wirkungsabsichten von Medien kritisch reflektieren
<p>Theaterinszenierungen und Literaturverfilmungen als Textinterpretationen erfassen und beurteilen</p> <p>Sich mit Filmkritik und Aspekten der Filmtheorie auseinandersetzen</p> <p>Texte zur Veröffentlichung in unterschiedlichen Medien gestalten und ihre Gestaltungsentscheidungen erläutern</p>	<p>Ihren ersten Gesamteindruck eines Bildes, Films, Hörspiels oder einer Theaterinszenierung erläutern, begründen und für den Verstehensprozess nutzen</p> <p>Verschiedene Medien unterscheiden, analysieren und die Ergebnisse der Analyse bei der Nutzung, Kritik und Gestaltung von Medien sinnvoll berücksichtigen</p>	<p>Eigene Bildvorstellungen (zum Beispiel Setting) entwickeln, beschreiben und mit (audio-)visuellen Gestaltungen vergleichen</p> <p>Bilder differenziert beschreiben, analysieren und interpretieren; plausible Zusammenhänge zwischen Bildern und anderen Medien (zum Beispiel literarischen Texten, Filmen) herstellen</p>	<p>Das eigene Medienverhalten kritisch reflektieren und daraus einen funktionalen, differenzierten und ethisch reflektierten Mediengebrauch ableiten</p>

**Inhaltsbezogene Kompetenzen**  
**3.4.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion**  
**3.4.2.1 Struktur von Äußerungen**

**primär affektiv**

**primär kognitiv**

emotiv/  
motivational

---

Wissen  
(deklarativ)

Können  
(prozedural)

Bewusstheit  
(metakognitiv)

Formen bildlicher Ausdrucksweise (Metapher, Vergleich, Allegorie, Synekdoche, Metonymie, Symbol, Chiffre) kennen	Formen bildlicher Ausdrucksweise (Metapher, Vergleich, Allegorie, Synekdoche, Metonymie, Symbol, Chiffre) analysieren	Formen bildlicher Ausdrucksweise (Metapher, Vergleich, Allegorie, Synekdoche, Metonymie, Symbol, Chiffre) analysieren und die Ergebnisse der Analyse für ihr Textverstehen nutzen
--	---	---

Erscheinungs-  
formen der  
Textkohärenz  
erläutern und  
anwenden

## Inhaltsbezogene Kompetenzen

### 3.3.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion

#### 3.3.2.2 Funktion von Äußerungen

#### primär affektiv

emotiv/  
motivational

Wissen  
(deklarativ)

#### primär kognitiv

Können  
(prozedural)

Bewusstheit  
(metakognitiv)

Sprache als Mittel  
der  
Identitätsbildung  
verstehen und  
beschreiben

Vielfältige  
Wechselwirkungen  
zwischen eigenem  
Sprachgebrauch und  
Sprachvarietäten  
reflektieren

Textfunktionen  
erkennen und ihre  
Wirkung  
beschreiben

Komplexere  
Zusammenhänge  
und Inhalte  
adressaten-  
orientiert,  
sachgerecht und  
übersichtlich  
gestalten